SCHWEIZ RORSCHACH- RORSCHACHERBERG

FF RORSCHACH-RORSCHACHERBERG
DEPOT Kirchstrasse
DEPOT Heidenerstrasse
DEPOT WACHSBLEICHESTRASSE
Gründungsjahr: 2002
Mitglieder: 100
Frauenanteil: 13
Kommandant: **Marco Todeschini**
Gemeindepräsident: Patrick Trochsler

Marco Todeschini

FEUERWEHRDEPOT Rorschach- Rorschacherberg
FAHRZEUGE:
Kommandofahrzeug GLK250 CDI
TLF1 Scania P114CB 4x4
TLF2 Iveco Magirus Lohr 150EW2CA
HRB Scania P114GB 4x2
AS1 Mercedes Benz
VD Mercedes Benz
RW Mercedes Benz 1634 AF 4x4
SWF Mercedes Benz 1428
MT1 Mercedes Benz 316CDI 4x4
MT2 Mercedes Benz 313 CDI 4x4
ZugF1 Nissan Narvara 4x4
ZugF2 Nissan Narvara 4x4
ZugF3 Opel Frontera
Anhängeleiter Ehrsam AL18
ELF Mercedes Benz 410
WLF Mercedes Benz Antos 2540
Flutus Forsa (Flachwasserboot
Sperrenanhänger

Sichern, retten, halten, schützen, bewältigen!

© Diana Merkel Pressereferentin BFB

ABGEORDNETEN VERSAMMLUNG 28. OKTOBER 2023

FEUERWEHR verbindet, und das über die Ländergrenzen hinaus. Im Jahr 1860 wurde der Internationale Bodensee- Feuerwehrbund gegründet. Die Feuerwehr Rorschach ist Gründungsmitglied und so ist es dem BFB eine besondere Ehre 2023 Gast in Rorschach zu sein. Aus vier Ländern reisten die geladenen Mitgliedsfeuerwehren mit Ihren Delegierten an um an diesem goldenen Herbsttag an der Abgeordneten Versammlung teilzunehmen. Auf dem Platz vor der Mehrzweckhalle wurden Feuerwehreinsatz Fahrzeuge aus verschiedenen Wehren präsentiert.

FAHRZEUGAUSTELLUNG

Ölwehr Thurgau Wechsellader
St. Gallen, Mehrzweck- Fahrzeug
Bregenz-Rieden, TLF2000 & LUV 60
Lochau, TLFA-T 1500,
Rorschach- Roschacherberg TLF2
Löschboot, antike Anhängeleiter
AL18 Bauj. 1969.

INTERNATIONALER BODENSEE-FEUERWEHRBUND

2023 zu Gast in Rorschach. Michael Blender, Präsident des Internationalen Bodensee- Feuerwehrbund, eröffnete die 163. Abgeordnetenversammlung in der Mehrzweckhalle am Rorschacherberg. Um die 150 geladene Feuerwehrkameraden/innen hatten sich auf den stellenweisen langen Anfahrtsweg gemacht um an der Versammlung in der Schweiz teilzunehmen.

Patrick Trochsler Gemeindepräsident (Bürgermeister), Andrea Schöb Kantonsratspräsidentin und Feuerwehrinspektorin vom Kanton St. Gallen, Marco Todeschini Kommandant der Feuerwehr Rorschach-Rorschacherberg und Stellv. Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden Württemberg Stefan Hermann hielten Grußworte an die Anwesenden.

Michael Blender richtete seinen Dank an die Stadt Rorschach und die Feuerwehr Rorschach-Rorschacherberg für die Gastlichkeit und die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Die Ausstellung der Feuerwehr Einsatzfahrzeuge, aus den Mitgliedswehren, wecken jedes Jahr aufs neue das Interesse der Teilnehmer. Der BFB bedankt sich für das Arrangement bei den Feuerwehren.

EHRENGÄSTE & REFERENTEN

- Gemeindepräsident und Feuerschutzkommisionspräsident Patrick Trochsler
- Kantonsratspräsidentin und Feuerwehrinspektorin des Kanton St. Gallen Andrea Schöb
- Kommandant der Feuerwehr Rorschach- Rorschacherberg Oberstleutnant Marco Todeschini
- Fachreferent Michael Derungs, Fachspezialist Schutz & Rettung, Zürich Schweiz
- Präsident Feuerwehrverband Thurgau Rolf Gier, Schweiz
- Stellv. KFV- Vorsitzender Werner Stroppel, LK Sigmaringen, Deutschland
- Stellv. KFV- Vorsitzender Franz Burkhard, LK Bodenseekreis, Deutschland
- Stellv. Präsident Stefan Hermann, LFV Baden Württemberg Deutschland
- Verbandsvorsitzender Stellvertreter, Andreas Hosp, LFV Vorarlberg Österreich
- Stellv. Kreisbrandmeister LK RV, Michael Klotz, Deutschland

© Diana Merkel Pressereferentin BFB 2023

FACHVORTRAG 28.Oktober 2023

MICHAEL DERUNGS
Berufsfeuerwehrmann
Fachspezialist
Schutz&Rettung Zürich

„Sicher hat jeder schon mal bei Google nach den alternativen Antrieben gesucht, sich die Frage gestellt, wie verhalte ich mich wenn ein alternativ betriebenes Fahrzeug brennt?"
Mit diesen Worten eröffnete Michael Derungs seinen Fachvortrag an der Abgeordnetenversammlung des BFB in Rorschach.
Dieses Thema betrifft alle Feuerwehren. Er schilderte, dass der Umgang mit den alternativen Fahrzeugen garnicht so beängstigend sei.
Die Antriebstechnik sei nichts neues. Wasserstoff, Hybridfahrzeuge, Elektromobilität, Verbrennungsmotoren (Diesel und Benzin), sowie Erd- und Flüssiggasantriebe finden wir auf unseren Strassen. 54 % der Neufahrzeuge in der Schweiz haben einen alternativen Antrieb. Die Hersteller sagen sie seien sicher. Doch der Faktor Mensch zähle auch dazu und es geschehen Unfälle.
Der Fahrzeugbrand sei sehr komplex mit seinen Gefahren.
Michael Derungs schildert das die Feuerwehren in Zürich mehr mit kleineren Akkubränden in Gebäuden und Speichersystemen zutun hätten als mit alternativ betriebenen Fahrzeugen bei Unfällen. Der Fahrzeugbrand müsse dennoch genau betrachtet werden.
Bei Fahrzeugen aus den östlichen Regionen oder auch aus Frankreich, wurden oft Veränderungen vorgenommen, welche bei einem Unfall in der Knautschzone zu Gasaustritten führen können. Dies könnte im Falle eines Unfalls zu Problemen führen.
Es ist nicht alles einfacher geworden sagt M. Derungs, es bedarf weiter Lösungen und Erfahrungen zu erarbeiten. Die Thematik Gasaustritte müsse bei den Einsatzleitern und Einsatzkräften geschult werden. Das Bewusstsein müsse geschärft sein, wenn man in den Einsatz fahre. Je früher desto besser!
Oft sei die Polizei zuerst an der Einsatzstelle und es komme zur Meldung das die Feuerwehr nicht benötigt werde. Es würde nur weißer Rauch vom Kühlwasser austreten. Dies sei jedoch nicht Korrekt, es könne auch von einer defekten Batterie stammen und das Fahrzeug könnte unmittelbar anfangen zu brennen.

Diese Einsatzbilder verändern sich durch die neuen Technologien. Von Vorteil ist das Rettungsdatenblatt (Rettungskarte) hinter der Sonnenblende, welches Informationen und spezifisch verbaute Teile über das jeweilige Fahrzeug bekannt gibt. Ebenso gäbe es den QR-Codekleber welcher an der Windschutzscheibe angebracht werden kann.
In der Schweiz wird bei Einsätzen von alternativen Fahrzeugen ein Kegel auf das Dach gelegt, somit wissen alle weiteren anrückende Einsatzkräfte das eventuell weitere Informationen eingeholt werden müssen.
In Deutschland, Baden Württemberg wiederum kennzeichnet der Kegel auf dem Dach das ansprechbare Polizeifahrzeug bei Lebensbedrohlichen Einsatzlagen.
Es sei wichtig das eine gute Basisarbeit an der Einsatzstelle geleistet werde. Die neuen Technologien müssen als Zusatz zum bisherigen Kenntnisstand berücksichtigt und eingebracht werden. Zum Schluss seines informativen Vortrages stellte M. Derungs den Einsatzbehelf vom Schweizerischen Feuerwehrverband SFV vor, welcher dort auch bestellt werden kann.

FACHVORTRAG 28. OKTOBER 2023

IMPRESSIONEN von RORSCHACH

© Bilder Bodensee- Feuerwehrbund